

Paper-ID: VGI\_190815



## Vom V. Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Tage

Eduard Doležal <sup>1</sup>

<sup>1</sup> o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule in Wien

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **6** (4), S. 117–118

1908

Bib<sub>T</sub>E<sub>X</sub>:

```
@ARTICLE{Dolezal_VGI_190815,  
Title = {Vom V. {\O}sterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tage},  
Author = {Dole{\v z}al, Eduard},  
Journal = {{\O}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
Pages = {117--118},  
Number = {4},  
Year = {1908},  
Volume = {6}  
}
```



Unsere math.-mech. Institute können sich zeigen, sie stehen doch auf einer Höhe, welche den Wettkampf aufzunehmen vermag! Warum diese ungesunde Reserve? Ohne Risiko kein Gewinn! Ohne Mühe kein Preis!

Auf diese Weise kann man Absatzgebiete nicht behaupten, so muß man sie verlieren; eine Erweiterung des Absatzgebietes erscheint aber vollständig ausgeschlossen.

Die Ausstellungsbedingungen waren sehr günstig und es muß daher unsomewhat die Absenz der österreichischen Firmen befremden.

In der oben erwähnten Mitteilung über die Ausstellung wurde ausdrücklich hervorgehoben, daß während der Dauer der Ausstellung Fachmänner zur Erklärung und Demonstrierung von Ausstellungs-Gegenständen eingeladen werden, welche Referate über die ausgestellten Objekte verfassen werden, die an die zahlreichen Vermessungsbehörden des weiten Reiches und die Landmesser zum Versand gelangen.

Wir glauben wohl, daß derartige Referate einen größeren Erfolg erzielen müssen, als die Kataloge, welche die math.-mech. Institute an Interessenten versenden.

Von den Vorträgen, welche in der Zeit vom 20. Jänner bis 2. Februar an der Hochschule für Landmesser gehalten worden sind, sind zu erwähnen:

1. Prof. F. N. Krasowski: «Kleine und große Theodolite».
  2. Prof. S. M. Sołowieff: «Tachymeter verschiedener Systeme».
  3. Prof. N. N. Veselowski: «Photogrammetrische Aufnahme».
  4. Prof. N. A. Golowin: «Meßtisch und Kippregel».
  5. Prof. K. A. Cwetkoff: «Portative Instrumente des astronomischen Institutes der Konstantinow'schen Hochschule».
  6. Prof. N. N. Veselowski: «Über stereophotogrammetrische Aufnahmen».
  7. Prof. J. A. Iweronoff: «Nivellieren».
  8. Prof. L. A. Sopočko: «Über Planimeter».
  9. Prof. N. N. Veselowski: «Stereophotogrammetrische Bestimmung der Distanzen nach den stereoskopischen Aufnahmen. Demonstration des Stereoskopes und des Stereometers von Zeiss»
- D.

## Vom V. Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Tage.

Am V. Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Tage, der vom 11. bis 14. Dezember 1907 in Wien tagte, hat Ingenieur, Baumeister und beh. aut. Geometer S. Kornmann bezüglich der beh. aut. Zivil-Geometer fünf Anträge gestellt, von welchen der zweite sich auf die Hochschulbildung der Geometer bezieht und den Wortlaut hat: «Dreijähriges technisches Studium an der Polytechnik».

Alle Anträge wurden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen und der ständigen Delegation zur weiteren Behandlung zugewiesen.

In der am Montag, den 2. März 1908, stattgehabten Sitzung der ständigen Delegation des V. Österreichischen Ingenieur- und Architek-

tentages in Wien wurde beschlossen, an die Ministerien der Finanzen und des Unterrichtes Eingaben zu richten, in denen um baldigste Verlängerung der Studiendauer der geodätischen Kurse an den technischen Hochschulen von zwei Jahren auf drei Jahre gebeten wird.

Es ist wohl nicht unbekannt, daß Hofrat Prof. Dr. F. Lorber seit Jahren eines der tätigsten Mitglieder der ständigen Delegation der Österreichischen Ingenieur- und Architektentage ist und wo sich nur Gelegenheit bietet, das Wort zugunsten der Geometer ergreift; so auch gegenwärtig bei den Beratungen der ständigen Delegation des V. Österreichischen Ingenieur- und Architektentages. Hofrat Lorber ist ehrlich und aufrichtig bemüht, alles zu tun, um das Ansehen des Geometerstandes zu fördern, er ist daher auch bei den erwähnten Beratungen der ständigen Delegation mit Wärme für die Geometer eingetreten und es ist ihm zu danken, daß die beteiligten Ministerien in raschester Weise von dem Wunsche bezüglich der nötigen Verlängerung der Studiendauer an den geodätischen Kursen in Kenntnis gesetzt werden. D.

## Kleine Mitteilungen.

**Aus dem Budget-Ausschusse.** In der Sitzung des Budget-Ausschusses vom 20. Februar l. J. gelangte nachstehende Resolution des Abgeordneten Mastalka zur Annahme: «Die Regierung wird aufgefordert, das Gesetz über die Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters und die Durchführungsvorschriften hiezu abzuändern und eine gleichmäßige Skala für die von den Geometern ausgeführten Vermessungsarbeiten für alle Kategorien der Vermessungsbeamten aufzustellen».

**Die höheren Aktivitätszulagen.** Die Arbeiten der statistischen Zentralkommission betreffend die Regelung der Aktivitätszulagen und Diätenklassen sind vor einiger Zeit dem Finanzministerium vorgelegt worden. Wie verlautet, wird noch Ende März oder Anfang April die Verordnung des Finanzministeriums erscheinen, wonach den Beamten in den Landeshauptstädten die höheren Aktivitätszulagen zuerkannt werden. Auch einzelne andere Orte, namentlich Kurorte, werden in die höhere Klasse eingereiht werden. Zur Durchführung der Erhöhung der Aktivitätszulagen auf Grund dieser Steuereinreichung ist ein Betrag von zwei Millionen Kronen erforderlich, in welchem Betrage sowohl die Aktivitätszulagen der Beamten wie die Aufbesserung der Staatsdienerschaft inbegriffen ist.

**Das Kaiserjubiläum und die Disziplinarstrafen der Staatsbeamten.** Wie polnische Blätter melden, haben sich Staatsbeamte aus mehreren Provinzstädten in Galizien an den Reichsratsabgeordneten Dr. R. von Kozłowski mit dem Ersuchen gewendet, er möge dahin wirken, daß den Staatsbeamten aus Anlaß des Kaiserjubiläums die Disziplinarstrafen nachgesehen werden. Dieser Gnadenakt wäre für die betreffenden Staatsbeamten aus materiellen Gründen von großer Wichtigkeit, da bekanntlich die geringste Disziplinarstrafe eine Verzögerung des Avancements um einige Jahre zur Folge hat.

**Der IV. Internationale Mathematiker-Kongreß** wird vom 6. bis 11. April in Rom stattfinden; er steht unter dem hohen Protektorate Seiner Majestät des Königs von Italien. Der Kongreß wird aus vier Sektionen bestehen, die wieder, falls die Zahl der angemeldeten Vorträge es erforderlich machen sollte, in Unterabteilungen zerlegt werden können. I. Sektion: Arithmetik, Algebra, Analysis. II. Sektion: Geometrie. III. Sektion: Mechanik, Mathematische Physik, Geodäsie, Angewandte Mathematik. IV. Sektion: Philosophische, historische und didaktische Fragen.